

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Aus Sachsen-Anhalt</b>	
• Gesundheitskoordinator*innen treffen sich in Magdeburg	1
• Aus dem Arbeitskreis Zahngesundheit Sachsen-Anhalt	1
• DigiSucht: Probetrieb der Onlineplattform für digitale Suchtberatung	2
• Workshop-Wochenende Gesundheitssport	3
• Jetzt Genussbotschafter werden – Fortbildungen „Ich kann kochen“	3
• Epidemiologischer Suchtsurvey 2021 mit Auswertungen für Sachsen-Anhalt	3
• Papilio U3 stärkt psychosoziale Gesundheit bei Kita-Kindern	4
• Termine	4
<b>Aus Forschung und Wissenschaft</b>	
• NAKO-Update – Aktuelles aus Deutschlands größter Gesundheitsstudie	5
• Alkoholatlas Deutschland 2022	5
<b>Aus dem Bundesgebiet</b>	
• Beirat Pakt ÖGD: 3. Bericht erschienen	5
• Nationale Präventionskonferenz beschließt Handlungsrahmen	6
• Positive Beratungs-Tools für den BGM-Prozess	6

## Alle Gesundheitsziele, alle Zielgruppen

### Gesundheitskoordinator\*innen treffen sich in Magdeburg

Netzwerken, Bedarfe analysieren, Prozesse leiten und überwachen, Maßnahmen planen, Veranstaltungen organisieren – in diesem Handlungsfeld arbeiten die Gesundheitskoordinator\*innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts im Sinne einer gesunden Region.

Am 30.03.2023 trafen sich die sachsen-anhaltischen Gesundheitskoordinator\*innen in Magdeburg, eingeladen von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. und dem Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit Sachsen-Anhalt. Kollegialer Austausch und Unterstützungsbedarfe durch Programmbüro und LVG bei der Entwicklung und Etablierung von kommunalen Gesundheitsstrategien waren Inhalte des eintägigen Treffens.

Ansprechpartner\*innen im Kontext Health In All Policies, insbesondere für die lokalen und regionalen Akteure, gibt es in Sachsen-Anhalt in den Landkreisen Börde, Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Altmarkkreis Salzwedel sowie den drei kreisfreien Städten Dessau, Halle (Saale) und Magdeburg.

### Gesundheitsziel Zahngesundheit, alle Zielgruppen

#### Aus dem Arbeitskreis Zahngesundheit Sachsen-Anhalt

Am 15.03.23 tagte der Arbeitskreis Zahngesundheit in der Zahnärztekammer. Neun Mitglieder tauschten sich zu aktuellen Themen der Zahn- und Mundgesundheit aus. Dabei wurden zwei Aspekte intensiver diskutiert. So präsentierte das Landesamt für Verbraucherschutz Daten zur Entwicklung der Gruppenprophylaxe-Maßnahmen vor und während der Pandemie. Dabei wurde

deutlich, dass erwartungsgemäß in allen Bildungsstätten von KiTa bis Schule extreme Einbrüche zu verzeichnen waren. So sank die Zahl der erreichten KiTa-Kinder von durchschnittlich rund 70 % Vor-Pandemieniveau auf 21% in der Pandemie; in Grundschulen war ein Rückgang von ca. 85 % erreichter Kinder auf 12 % und in Förderschule von ca. 75% auf 8 % zu verzeichnen. Mit Ausklingen der Pandemie stiegen die Zahlen wieder leicht auf ca. 30 % in KiTas und Grundschulen und 24 % in Förderschulen. Ursächlich für die Einbrüche seien neben den Schließungen der Bildungsstätten und Abstandregelungen vor allem, dass das Personal des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes in den Gesundheitsämtern für das Pandemie-Management benötigt wurde. Im Oktober werden dem LAV Daten des laufenden Jahres vorliegen, mit denen dann abgeschätzt werden kann, ob das Vor-Pandemieniveau wieder erzielt werden konnte.

Das zweite diskutierte Thema betraf die Erreichbarkeit häuslich gepflegter Senioren über pflegende Angehörige. Die Arbeitskreismitglieder diskutierten verschiedene Wege der Erreichbarkeit, die in den nächsten Jahren fokussiert werden sollen. Im ersten Schritt ist eine allgemeine Informationsstreuung über Zahnärzte an ihre Patienten geplant. Mit einem Infolyer soll auf eine noch zu erstellende Homepage mit Videos zur Zahn- und Mundpflege bei Pflegbedürftigen und hilfreichen Alltagstipps auf den Seiten der Zahnärztekammer geleitet werden.

Melanie Kahl  
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

### **Gesundheitsziel Legale Suchtmittel, alle Zielgruppen** **DigiSucht: Probetrieb der Onlineplattform für digitale Suchtberatung**

Neu ist die digitale Beratungsplattform „DigiSucht“ erreichbar. Mehr als 40 Suchtberatungsstellen bieten im bundesweiten Probetrieb kostenfreie und professionelle Online-Beratung an. Im November und Dezember 2022 haben sich deutschlandweit insgesamt 269 Nutzerinnen und Nutzer auf der Plattform registriert. 63 Prozent aller Registrierungen wurden von Betroffenen mit einem Durchschnittsalter von 36 Jahren vorgenommen. Ihre häufigsten Beratungsanliegen waren die Themen Alkohol (39 Prozent) und Cannabis (20 Prozent). 37 Prozent aller Registrierungen entfielen auf Angehörige mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren.

Noch bis September 2023 wird die Suchtberatungsplattform im Modellbetrieb ausgebaut, erprobt und weiterentwickelt. In Sachsen-Anhalt arbeiten die AWO-Suchtberatungsstelle in Halle/Saale, die DROBS Magdeburg (Suchtberatungszentrum I) und die DRK-Suchtberatung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Modellbetrieb mit. „Die digitale Kontaktaufnahme zur Suchtberatungsstelle ist einfach. Selbstbetroffene, aber auch Angehörige von Suchtkranken, die Lust haben, digitale Beratungsformate auszuprobieren, sind herzlich eingeladen, „GigiSucht“ zu nutzen“, sagt Helga Meeßen-Hühne, Leiterin der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt. Die gewohnten Formen zur Kontaktaufnahme in Sachsen-Anhalt stehen natürlich weiter zur Verfügung.

„DigiSucht“ finden Sie [hier](#).  
Den Suchthilfewegweiser der Landesstelle für Suchtfragen finden Sie [hier](#).

Helga Meeßen-Hühne  
Landesstelle für Suchtfragen Sachsen-Anhalt

## Gesundheitsziel Bewegung, Zielgruppe Trainer\*innen

### Workshop-Wochenende Gesundheitssport 15.-17. September 2023



Vom 15. bis 17. September 2023 bietet der Landessportbund Sachsen-Anhalt an der Landessport-schule Sachsen-Anhalt in Osterburg das Workshop-Wochenende Gesundheitssport an. Die Veranstaltung ist eine Fortbildungsveranstaltung für Übungsleitende, Trainer\*innen sowie erstmalig auch für Vereinsmanager\*innen rund um den Gesundheitssport, die nach neuen Impulsen für ihre Sportler\*innen aller Altersgruppen suchen und/oder Ihre DOSB-Übungsleiter\*innenlizenz verlängern wollen. Entspannung, Faszientraining, Pilates, Laufen für's Herz oder Tanzen mit Kindern oder Präventives Gesundheitstraining für Kinder sind Beispiele für angebotene Workshops.

Die Ausschreibung zum Wochenende gibt es [hier](#)

Maja Bachmann

Referentin Gesundheitssport, LSB Sachsen-Anhalt

## Zielbereich Ernährung, Zielgruppe Kinder und Jugendliche

### Jetzt Genussbotschafter werden – Fortbildungen „Ich kann kochen“

Kinder lieben es, die bunte Welt frischer Lebensmittel mit allen Sinnen zu entdecken. Die Ernährungsinitiative „Ich kann kochen“ unterstützt pädagogische Fach- und Lehrkräfte mit kostenfreien Fortbildungen dabei, Kinder auf ihrer Entdeckungsreise zu begleiten. Die gemeinsame Initiative der Sarah Wiener Stiftung und der BARMER gibt ihnen all das mit an die Hand, was man für die praktische Ernährungsbildung mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren benötigt. Es gibt Praxisanregungen, relevantes Fachwissen, leckere Rezepte und vieles mehr. Jetzt Genussbotschafter werden und anmelden.

Anmeldung für Einstiegfortbildungen in Magdeburg, Schönebeck oder Dessau oder als Online-Termine [hier](#) (Filter Sachsen-Anhalt setzen).

Andreas Ude

BARMER Landesvertretung Sachsen-Anhalt

## Gesundheitsziel Legale Suchtmittel, alle Zielgruppen

### Epidemiologischer Suchtsurvey 2021 mit Auswertungen für Sachsen-Anhalt

Der Epidemiologische Suchtsurvey (ESA) ist eine bevölkerungsrepräsentative Studie zum Monitoring des Substanzkonsums und seiner Folgen in Deutschland. Seit 1980 wird der ESA in der Regel alle drei Jahre durchgeführt. Mit den erhobenen Daten können nicht nur die aktuelle Situation in Deutschland dargestellt, sondern auch positive sowie kritische Entwicklungen im Substanzkonsum identifiziert werden. Hiermit lassen sich gesundheitspolitisch relevante Problem-lagen aufdecken, effektive, zielorientierte Maßnahmen zur Prävention und Frühintervention planen und Bedarfe der gesundheitlichen Versorgung beurteilen. Informationen aus dem Monitoring sind zudem notwendig, um europäische und internationale Verpflichtungen zur Berichterstattung über die Lage zum Konsumverhalten in Deutschland zu erfüllen.

Für repräsentative Aussagen zur Verbreitung des Substanzkonsums in einzelnen Bundesländern bedarf es einer Vergrößerung der Stichprobe. Hierfür besteht für die Bundesländer die Möglichkeit, sich an einer Aufstockung der Stichprobe zu beteiligen. Im Jahr 2021 haben sich

Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt an dieser Zusatzerhebung beteiligt. Der vorliegende Bericht fasst die Vorgehensweisen und die Ergebnisse für die Zusatzerhebungen in den beteiligten Bundesländern zusammen. Die Ergebnisse der Bundesländer und der Bunderhebung werden zudem gegenübergestellt.

Die Auswertungen zum Suchtsurvey finden Sie [hier](#).

Quelle: [https://www.esa-survey.de/fileadmin/user\\_upload/esa\\_laenderberichte/ESA-2021-Bundeslaenderbericht\\_2023-02-16\\_fin.pdf](https://www.esa-survey.de/fileadmin/user_upload/esa_laenderberichte/ESA-2021-Bundeslaenderbericht_2023-02-16_fin.pdf), Stand 05.04.2023

### **Zielbereich Psychische Gesundheit, Zielgruppe Kinder und Jugendliche Papilio-U3 stärkt psychosoziale Gesundheit bei Kita-Kindern**

Noch besser auf schüchterne, ängstliche oder wütende Kinder eingehen zu können, ist der Wunsch vieler Kita-Erzieherinnen und Erzieher. Das bundesweite Präventionsprogramm Papilio-U3, das von der BARMER gefördert wird, unterstützt sie dabei, Kinder unter drei Jahren noch feinfühlicher zu betreuen und ersten Verhaltensauffälligkeiten vorzubeugen. Die Erzieherinnen und Erzieher teilnehmender Einrichtungen bilden sich im Rahmen des Programms fort. Die Themen reichen von sozial-emotionalen Kompetenzen über Temperament und Bindung bis hin zu Feinfühligkeit bei Kleinkindern. Das neu erworbene Wissen können die Kita-Fachkräfte dann im Berufsalltag praktisch anwenden. Papilio-U3 beinhaltet eine mehrstufige Fortbildung von 7,5 Tagen, die sich über ein Jahr verteile. Die Inhalte würden über Selbsterfahrung, Austausch, Video und Feedback vermittelt.

Weitere Angebote sind Papilio-3bis6, Papilio Eltern-Club und Papilio Integration zur frühzeitigen und umfassenden Prävention von Entwicklungs- und Verhaltensproblemen. Sie basieren auf entwicklungspsychologischen Erkenntnissen und leisten einen Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention.

Weitere Informationen zu Papilio-U3 finden Sie [hier](#). Interessierte Kitas oder Kitaträger können sich per E-Mail an [u3@papilio.de](mailto:u3@papilio.de) zur Teilnahme anmelden.

Annemarie Söder  
BARMER Landesvertretung Sachsen-Anhalt

### **Termine**

#### **Arbeitskreis Impfen**

10.05.2023, 14 Uhr, Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

#### **9. Landesschulgesundheitskonferenz**

10.05.23, Konferenzzentrum K6, Halberstadt

#### **Kneipp-Tagung zum Kneipp-Jahresmotto „Gemeinsam natürlich leben“**

17.06.23, Bad Schmiedeberg

#### **Tagung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit**

„Gesund in Kommune“

03.07.23, Maritim-Hotel Magdeburg

#### **9. Landesgesundheitskonferenz „Klimawandel und Gesundheit“**

21.09.2023, Gesellschaftshaus Magdeburg

## Aus Forschung und Wissenschaft

### **NAKO-Update – Aktuelles aus Deutschlands größter Gesundheitsstudie**

In der NAKO Gesundheitsstudie sollen weitere Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie in Deutschland häufig vorkommende und vor allem chronische Krankheiten mit dem Ernährungsverhalten zusammenhängen. In der internationalen Untersuchung zur globalen Belastung durch Krankheit und vorzeitige Todesfälle wurde untersucht, welche Risikofaktoren wie stark an der Entwicklung von Krankheiten oder dem Sterberisiko weltweit beteiligt sind. Ernährungsfaktoren und ernährungsabhängige Krankheiten wie Übergewicht, Bluthochdruck, ein hoher Nüchtern-Blutzuckerspiegel und ein hoher Cholesterinspiegel finden sich in der Liste der stärksten Risiken für verlorene gesunde Lebensjahre an vorderster Stelle.

Die Daten und Fakten finden Sie [hier](#).

Quelle: [https://nako.de/wp-content/uploads/2022/11/NAKO-Update-2022-01\\_final.pdf](https://nako.de/wp-content/uploads/2022/11/NAKO-Update-2022-01_final.pdf), Stand 05.04.2023

### **Alkoholatlas Deutschland 2022**

Fundierte Aufbereitungen von Fakten und klar aufbereitete Zahlen bilden eine gute Grundlage für politische Weichenstellungen. In der Sucht- und Drogenpolitik haben wir einen großen Bedarf an evidenzbasierten Erkenntnissen.

Diesen deckt der Alkoholatlas Deutschland 2022 in bewährter, sehr kundiger Weise. Der dort geleistete Überblick reicht von den Alkoholprodukten über soziale Aspekte des Alkoholkonsums bis zum Blick in die Situation auf europäischer Ebene. Ein wirklich umfassendes Nachschlagewerk, sowohl für die Fachwelt als auch die Öffentlichkeit.

Den Atlas finden Sie [hier](#).

Quelle: <https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/sonstVeroeffentlichungen/Alkoholatlas-Deutschland-2022.pdf>, Stand 5.4.2023, Burkhard Blienert, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen

## Aus dem Bundesgebiet

### **Nationale Präventionskonferenz beschließt Handlungsrahmen**

In ihrer Sitzung am 24.11.2022 hat die Nationale Präventionskonferenz eine Handlungsgrundlage zum Thema Gesundheit und Klima sowie einen Handlungsrahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit im familiären Kontext beschlossen. Die Nationale Präventionskonferenz (NPK) möchte dazu beitragen, den gesundheitlichen Risiken, welche mit dem Klimawandel einhergehen, frühzeitig durch lebensweltbezogene Aktivitäten zur Prävention, Gesundheits-, Sicherheits- und Teilhabeförderung zu begegnen. Daher wurden Handlungsmöglichkeiten, -notwendigkeiten und insbesondere Unterstützungsbeiträge aufgabenbezogen zusammengetragen und transparent gemacht. Ein entsprechendes Papier wurde auf dem Präventionsforum 2022 diskutiert, auf Basis der Erkenntnisse des Forums finalisiert und von der NPK beschlossen.

Ebenso hat die NPK einen Handlungsrahmen für die Bundesebene zur Förderung der psychischen Gesundheit im familiären Kontext verabschiedet. Dieser soll im Rahmen des NPK-Vorhabens zur Erprobung einer gesamtgesellschaftlichen Zusammenarbeit zur Stärkung von Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder aus psychisch (einschließlich sucht-)belasteten Familien und für ihre Eltern beitragen. Um eine gesamtgesellschaftliche Zusammenarbeit im Zeitraum von 2021 bis 2026 zu erproben, hat die NPK neben dem Thema Psychische Gesundheit im familiären Kontext das Thema Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege ausgewählt.

Beide Papiere wurden in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit den beratenden Mitgliedern der NPK sowie weiteren maßgeblichen Akteuren entwickelt mit dem Bestreben, die gesamtgesellschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen der nationalen Präventionsstrategie zu stärken.

Die Handlungsgrundlage zum Thema Gesundheit und Klima finden Sie [hier](#).  
Den Handlungsrahmen psychische Gesundheit im familiären Kontext finden Sie [hier](#).

Quelle: <https://www.npk-info.de/aktuelles/detailansicht/nationale-praeventionskonferenz-verabschiedet-handlungsgrundlagen-zur-staerkung-der-gesamtgesellschaftlichen-zusammenarbeit>, Stand 6.4.2023

### **Beirat Pakt ÖGD: 3. Bericht erschienen**

Der Beirat „Pakt ÖGD“ setzt sich aus relevanten Institutionen sowie Einzelsachverständigen zusammen. Der Beirat ist ein externes, unabhängiges Gremium, das für die Dauer von zwei Jahren vom Bundesminister für Gesundheit im Einvernehmen mit der Gesundheitsministerkonferenz berufen wurde. Er entwickelt Empfehlungen zur strukturellen Weiterentwicklung des ÖGD hin zu einem maßgeblichen Akteur in der Bevölkerungsgesundheit und begleitet die Umsetzung der von den Paktparteien vereinbarten Maßnahmen. Bei seinen Empfehlungen berücksichtigt der Beirat das von der Gesundheitsministerkonferenz verabschiedete Leitbild für einen modernen ÖGD. Am 9. Februar veröffentlichte der Beirat den dritten Bericht „Wissenschaft und Forschung im und für einen zukunftsfähigen ÖGD“. Es wurden Kernpunkte zur Stärkung der Wissenschaft im ÖGD erarbeitet, die von Bund, Ländern und Kommunen aufgegriffen werden können.

Den Bericht finden Sie [hier](#).

Quelle: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/o/oeffentlicher-gesundheitsdienst-pakt.html>, Stand 5.4.2023

### **Positive Beratungs-Tools für den BGM-Prozess**

Die iga (Initiative für Gesundheit und Arbeit) hat positive Beratungs-Tools für das Betriebliche Gesundheitsmanagement veröffentlicht. Die Arbeitshilfen sind für Beratende, die den Ansatz der Positiven Psychologie in ihren Beratungsprozess integrieren möchten. Die Foliensätze enthalten vier positive Beratungs-Tools für den ganzheitlichen BGM-Prozess. Diese greifen auf Bewährtes zurück und reichern die bekannten Bestandteile des PDCA-Zyklus um den Aspekt der Positiven Psychologie an.

Auf den Einstiegsfolien der PowerPoint-Präsentationen findet man Hinweise zur Zielgruppe und Zielformulierung der Tools. Die Notizseiten in den Präsentationen bieten Formulierungshilfen und geben Hinweise zur methodischen Vorgehensweise.

Die Beratungs-Tools finden Sie [hier](#).

Quelle: <https://www.iga-info.de/veroeffentlichungen/arbeitshilfen/positive-beratungs-tools>, Stand 5.4.2023

Als Ansprechpartnerin für die Gesundheitsziele steht Ihnen in der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. Susanne Borchert unter der Mail-Adresse [gesundheitsziele@lvg-lsa.de](mailto:gesundheitsziele@lvg-lsa.de) zur Verfügung. Newsletter erhalten/ abbestellen: Sie sind in unserem Newsletter-Verteiler registriert. Damit bleiben wir mit Ihnen in Kontakt und können Sie zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention insbesondere zu den Gesundheitszielen Sachsen-Anhalts informieren. Der Newsletter Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt wird vierteljährlich ausschließlich per Email versendet. Ihre Daten werden zum Zweck der Ansprache und des Versands genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden von der LVG vertraulich und nach den geltenden Regeln des Datenschutzes behandelt. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen: Haftungsausschluss: Der Newsletter enthält Links zu externen Webseiten, auf deren Inhalte und deren Änderungen wir keinen Einfluss haben und keine Gewähr übernehmen können. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist allein der jeweilige Betreiber/ Anbieter verantwortlich. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist uns nicht zumutbar, soweit nicht konkrete Anhaltspunkte für eine Rechtsverletzung vorliegen. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen auf den verlinkten Seiten werden wir die Links auf diese Seiten umgehend entfernen.